Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 652

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 16. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 15. Sept. Gerichts-Assessor Viderit in Erfurt ist zum Amtsrichter in Staßfurt ernannt, dem bisherigen Rechtsanwalt bei dem Oberlandesgericht in Hamm, Justizrath Fechner, der Charakter als Geh Justizrath verliehen, den Oberlandesgerichts-Räthen Hesse in Naumburg und von Mandelsloh in Celle die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt, der Amtsgerichtsrath Dr. Kruttge in Breslau ist an das Landgericht in Hirschberg, Amtsrichter Goecking in Bismark an das Amtsgericht in Aschersleben versetzt worden.

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 15. Sept. Bezüglich der Einführung der Berufung gegen Urtheile der Strafkammern hat die preußische Regierung die Gutachten der Oberlandesgerichts-Präsidenten und Oberstaatsanwälte über die Frage eingeholt, welchen Gerichten die Berufungssachen zuzuweisen seien. Die „N. A. Z." ist in den Stand gesetzt, den wesentlichen Inhalt dieser Gutachten zu veröffentlichen. Wenn das Blatt dabei einleitend von Mittheilungen über „die Lage der gesetzgeberischen Vorarbeiten" für die Wiedereinführung der Berufung spricht, so wird man die Richtigkeit dieser Bezeichnung anzweifeln müssen. Wie wir jüngst erst in Erinnerung gebracht haben, hat schon am 7. Dezember 1892 der damalige Reichsjustizsekretär Dr. Hanauer im Reichstage die Erklärung abgegeben, daß im preußischen Justizministerium ein Gesetzentwurf über die Einführung der Berufung unter kommissarischer Betheiligung des Reichsjustizamtes ausgearbeitet worden sei, daß aber aus Zweckmäßigkeitsgründen der Entwurf mit dem im Reichsjustizamt ausgearbeiteten Entwurf über die Entschädigung unschuldig Verurtheilter in einem Gesetzentwurf vereinigt worden sei. „Dieser Gesetzentwurf, so fuhr der Staatssekretär wörtlich fort, liegt vorerst noch der Beschlußfassung des königlich preußischen Staatsministeriums vor, um eventuell als preußischer Antrag beim Bundesrath eingebracht zu werden." Nach dieser vor mehr als neun Monaten abgegebenen präzisen Erklärung ist die Angabe der „N. A. Z.", wonach die Sache sich noch in den Vorbereitungsstadien befinden würde, völlig unvereinbar. Wir entnehmen derselben nur, daß die befragten Oberlandesgerichtspräsidenten und Oberstaatsanwälte sich überwiegend für die Verweisung der Berufungen an die Oberlandesgerichte ausgesprochen haben. Die Gründe erscheinen im Allgemeinen durchaus einleuchtend, zumal die Kosten nach allgemeiner Annahme bei beiden Systemen annähernd gleiche sein würden. Dieselben sollen nach sorgfältigen Schätzungen insgesammt auf etwa 500000 bis 600000 M. jährlich für den ganzen Staat anzunehmen sein, von welchem Betrage ein Theil durch Benutzung der Staatseisenbahnen und Beitreibung von Kosten von den Verurtheilten dem Staate wieder zu Gute kommen würde. Trotz der Geringfügigkeit dieser Summe ging vor Kurzem eine von uns eingehend besprochene Meldung durch die Blätter, Minister Miquel sträube sich, sie herauszurücken und habe sich für diese Reform, mit der, wie wir wissen, die Entschädigung unschuldig Verurtheilter verknüpft worden ist, wie für manche andere Reformen noch einen Aufschub von mindestens einem Jahre ausbedungen. Sollten wirklich in Preußen, wo wir für Dombauten, Stolgebührenablösung und andere Dinge, für deren Nothwendigkeit weite Kreise kein Verständniß besitzen, nicht die geringen Mittel aufzutreiben sein, die nothwendig sind, um die Rechtspflege auf die ihr gebührende Höhe zu heben und eine Pflicht der Gerechtigkeit gegen die zu erfüllen, die der Staat selber geschädigt hat? Ein Staat der für solche Zwecke kein Geld hat, wird kaum noch auf den Namen eines Kulturstaats Anspruch haben.

* **München,** 14. Sept. Dem Vernehmen der „Frkf. Ztg." nach wollen die Sozialdemokraten in der Abgeordnetenkammer an den Etat des königl. Hauses, der bisher dem Herkommen gemäß ohne Debatte angenommen wurde, nach verschiedenen Richtungen Erörterungen knüpfen. Unter anderem beabsichtigen sie, die Frage der Abschätzung des Kron- und Hofvermögens nach einem Thronwechsel zur Sprache zu bringen und zwar mit Bezug auf den Thronwechsel im Jahre 1886. Ferner wollen sie verschiedene Fragen wegen der königl. Güter- und Vermögensverwaltung stellen. Beim Militäretat wollen sie tiefer als es bisher geschehen in die Prüfung der Verwendung der etatsmäßigen Bewilligungen eingehen. Sie wollen namentlich vom Standpunkt des Budgetrechts des Landtags eingesparte Gelder und deren Verwendung prüfen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 15. Sept. Ein siebzehnjähriger Dichter wurde heute in der Person des Kommis Erich Hampf der zweiten Strafkammer des hiesigen Landgerichts I. aus der Strafhaft in Plötzensee vorgeführt. Der junge Mann, welcher zur Zeit eine längere Freiheitsstrafe verbüßt, ist frühzeitig reif geworden und sein lebendiger Geist, der sich mit vielen unnützen Dingen beschäftigte, ist dabei auf Abwege gerathen. Als Dichter verschiedener Lieder kam der damals 16jährige junge Mensch mit dem Musikalienhändler Neustadt in nähere Berührung. Dieser entdeckte in ihm ein Talent und da ihm insbesondere ein von dem Angeklagten verfaßter Text zu einem „Prinz Heinrich-Marsch" recht gefiel, so übernahm er es, die Musik dazu instrumentiren zu lassen und den Vertrieb des Werkes zu besorgen. Herr Neustadt war auch gar nicht abgeneigt, den viel versprechenden Dichterling ganz an sich zu fesseln und es wurde zwischen ihm und dem damals Sechszehnjährigen ein Vertrag zu einem gemeinsamen Geschäftsbetrieb entworfen. Zu den Kosten des Vertriebes des „Prinz Heinrich-Marsches", dessen Erträgnisse getheilt werden sollten, hatte der Angeklagte auch eine gewisse Summe einzuschießen und da es ihm an baaren Mitteln fehlte, übergab er Herrn N. drei Accepte auf seinen Lehrherrn. Wie sich später herausstellte, waren diese Wechsel gefälscht, und der Zeuge Neustadt hat einen von ihnen, den er weiter gegeben hatte, selbst einlösen müssen. Der Angeklagte hatte, als ihm der Boden unter den Füßen zu heiß wurde, die Flucht ergriffen, ist aber nach längerem Aufenthalt in London von dort nach Berlin wieder zurückgekehrt. Er gab die Fälschungen zu und entschuldigte sich damit, daß er die Hoffnung gehabt habe, die Wechsel vor dem Verfalltage wieder einlösen zu können. Das Gericht verurtheilte ihn zusätzlich zu der Strafe, die er zur Zeit abbüßt, noch zu sechs Monaten Gefängniß.

* **Berlin,** 15. Sept. Ein Betrüger in Westentaschen-Format ist der kleine Schifferlehrling Richard Schwarz, der trotz seiner Jugend schon eine Vorstrafe erlitten hat und sich gestern wieder wegen Urkundenfälschung vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts I zu verantworten hatte. Der kleine Karl hat in recht dreister Weise den Kaufmann Theuner hineinzulegen versucht. Er wußte, daß ein gewisser Marscheide seine Spirituosen von Theuner bezog und erschien nun eines Tages bei Letzterem, um auf Grund eines gefälschten Bestellscheines für Herrn Marscheide einen ganzen Posten von Ingber, Rum, Cognac und ähnlichen Dingen abzufordern. Die schöne bunte Oblate, welche an der Spitze des Scheines prangte und die ganze ungelenke Art, in welcher die Bestellung abgefaßt war, veranlaßten Herrn Theuner, vor Ablieferung der Waaren sich bei dem Besteller nach der Richtigkeit der Bestellung telephonisch zu erkundigen. Er erhielt sofort den Bescheid, daß er das Opfer eines Schwindlers werden solle und die Folge davon war, daß Freund Schwarz in das Untersuchungsgefängniß wandern mußte. Er wurde zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Lokales.

Posen, 16. September

* **Herr Sanitäts-Rath Dr. Wicherkiewicz** ist auf 14 Tage nach London verreist; derselbe wird während dieser Zeit von seinen Assistenzärzten vertreten.

p. **Schulausflug.** Das Seminar und die erste Klasse der Luisenschule unternahmen gestern Nachmittag einen Ausflug nach dem Schilling. Die Rückkehr erfolgte mit Anbruch der Dunkelheit.

p. **Schadenfeuer.** In dem Hause Venetianerstraße Nr. 9 entstand gestern ein kleiner Brand. Aus einem Kochofen waren nämlich brennende Kohlen herausgefallen und hatten einen größeren Haufen Hobelspähne in Brand gesetzt. Den Einwohnern gelang es indessen das Feuer mit einigen Eimern Wasser zu löschen, sodaß die Feuerwehr nicht alarmirt zu werden brauchte. Der entstandene Schaden ist verhältnißmäßig gering.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, ein Obdachloser, eine Dirne, ein Fleischergeselle, der sich schon seit längerer Zeit hier umhertreibt und im dringenden Verdacht steht, auf den Jahrmärkten in den umliegenden kleinen Städten verschiedene Taschendiebstähle ausgeführt zu haben, ein Arbeiter, welcher in der Wronkerstraße ein leeres Faß gestohlen hatte, ein Steinmetz, der sich in das Grundstück Große Gerberstraße Nr. 8 geschlichen hatte, um dort zu nächtigen, und ein Arbeiter wegen Diebstahls. — Zwangsweise gereinigt wurde der Bürgersteig vor einem Hause in der Friedrichstraße. — Nach dem städtischen Krankenhaus geschafft wurde eine irrsinnige Frau, die auf der Wronkerstraße von einem Tobsuchtsanfall befallen wurde. — Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort geschafft wurde ein Butterfaß, das herrenlos auf dem Sapiehaplatz stand. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt 10 faule Eier, 7 Kilogr. Birnen und eine Menge Pilze, sowie ein Hase, über dessen rechtmäßigen Erwerb der Verkäufer, ein Knecht aus Umultowo, sich nicht ausweisen konnte. — Gefunden wurde eine Damenuhr, ein Krankenkassenbuch, ein Paar Damenhandschuhe, ein Beutelportemonnaie mit Inhalt und ein Quittungsbuch über gelieferte Milch.

p. **Aus Jersitz.** In einem Restaurationslokal in der Kirchstraße wurde über Nacht ein frecher Einbruch verübt. Den Dieben, welche leider unbemerkt entkommen sind, ist jedoch nur eine geringe Beute in die Hände gefallen. So viel bis jetzt festgestellt werden konnte, sind vier Kisten Cigarren, 2½ Kisten Cigaretten, eine Geige mit Kasten, eine Guitarre und ungefähr 1,50 M. an Geld von den Dieben mitgenommen worden.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 14. Sept. [Oberst a. D. von Tiele-Winckler †.] Am 12. d. M. ist in Partenkirchen in Bayern, wie bereits gemeldet, der Oberst von Tiele-Winckler auf Miechowitz bei Beuthen unerwartet rasch aus dem Leben geschieden Der Verstorbene gehörte zu den ersten Großindustriellen Oberschlesiens und war reich begütert nicht nur in verschiedenen Kreisen dieses Bezirks, sondern auch in seiner Heimath Mecklenburg. Den Hauptbestandtheil der Besitzungen bilden die Herrschaften Kattowitz-Myslowitz (4296 Hektar) im Kattowitzer und Kujau (3636 Hektar) im Neustädter Kreise; außerdem gehören dazu noch 1381 Hektar Grundbesitz im Beuthener und 4557 Hektar im Plesser Kreise. Der Bergbau und Hüttenbetrieb auf diesem umfangreichen Gebiet, dessen Eigenthümer ein Privatregal besitzt, ist seit vier Jahren an die Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb, von deren auf 16 Millionen Mark sich belaufenden Aktien Oberst Tiele-Winckler 15 Millionen übernahm, übergegangen. Das Hauptgut Miechowitz bei Beuthen ist durch die in Deutschland einzig dastehenden Versuchspflanzungen fremdländischer Gehölze und Bäume für den Forstbetrieb ausgezeichnet, das Schloß enthält eine sehr bemerkenswerthe Gemäldesammlung. In Kujau befinden sich sehr schöne und ausgedehnte Parkanlagen.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 15. September wurden gemeldet:

Geburten

Zwillinge: 1 Knabe 1 Mädchen Hausbesitzer Johann Drygas.

Sterbefälle.

Emma Stechebarth 1 Jahr. Oskar Hoppenheidt 3 Monate. Wittwe Josefa Rogowska 85 Jahre. Frau Agnes Nowacka 43 Jahre. Alphons Drygas 10 Minuten. Paul Jeske 3 Jahre. Marianna Sofinska 2 Monate. Frau Auguste Pätzold 66 Jahre.

Angekommene Fremde.

Posen, 16. September

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Kaufleute Eiselmeyer a. Wiesbaden und Madalinski a. Schrimm, Arzt Dr. Kubacki a. Pleschen, die Rittergutsbes. v. Chrzanowski mit Frau a. Ostrowo i. Westpr., Gustowski a. Polen und v. Moszczenski a. Piglowitze.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufl. Klein a. Plauen i. V., Löwy, Klein, Scheel, Hoffmann, Fordermann, Auerbach und Achilles a. Berlin, Neidhard a. Frankfurt a. M. Bevilaqua und Sprinz a. Breslau, Schweiger a. München, Pulkowski a. Danzig, Litzmann u. Barasch a. Hamburg, Thiele a. Leipzig, Junckers a. Rheydt, Haag a. Stuttgart und Petzold a. Plauen, die Rittergutsbes. Matthes a. Jankowice und Lieut. v. Gersdorff a. Bauchwitz, Kreis-Schulinspektor Ortlieb a. Jarotschin, Rentiere Frau Weise a. Nakel. Distrikts-Kommissarius v. Homeyer a. Dobrzyca, Stud. agr. Zelasko aus Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Brauereibesitzer Katzenellenbogen a. Krotoschin, Bankier Brzoga u. Rechtsanw. Elsbach a. Berlin, Schauspielerin Frl. Rosen u. Frau Rosen a. Göblitz, die Kaufleute Otto a. Dortmund, Zweig a. Dresden, Arlt a Köln, Lützer a. Mannheim, Trull a. Leipzig und Hall a. Chemnitz.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute van Hoof aus Stettin, Polajewer und Marstein a. Berlin und Liebs a. Striegau, Konditoreibesitzer Gugisch a. Königsberg i. Pr., Beamter Grämlich a. Breslau.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Hanft a. Hannover u. Chocieszynski a. Posen, Buchdruckereibesitzer Döblin aus Berlin, Rittergutsbes. v. Milski aus Strzetucke, Opernsängerin Frau Nadelhowitz a. Teplitz i. Böhmen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufl Koch a. Leipzig, Günther und Kuntze a. Berlin und Vogel mit Frau a. Bromberg, Kapellmeister Konopczek mit Frau a. Warschau, Landwirth Prause a. Lituchowo.

Verloosungen.

** **Petersburg,** 13. Sept. Ziehung der russischen Prämienanleihe von 1866: 200 000 Rbl. N 19 S 1321. 75 000 Rbl. N 50 S 13 254. 40 000 Rbl. N 11 S 14 700. 25 000 Rbl. N 37 S 113. Je 10 000 Rbl. N 34 S 4383, N 17 S 1534, N 3 S 11 658. Je 8000 Rbl. N 10 S 9462, N 10 S 14 814. N 50 S 6077, N 11 S 6115. N 28 S 5658. Je 5000 Rbl. N 14 S 11 036. N 39 S 6150, N 44 S 927, N 22 S 10 638, N 17 S 975, N 39 S 4210. N 39 S 4147, N 33 S 10 670. Je 1000 Rbl. N 24 S 2337, N 24 S 17 154. N 28 S 2358, N 35 S 2803. N 30 S 4551, N 1 S 14 838, N 20 S 8481, N 28 S 7369, N 21 S 15 308, N 12 S 19 731. N 44 S 12 086, N 20 S 2608, N 12 S 12 033, N 32 S 10 375, N 26 S 15 191, N 27 S 16 682, N 26 S 19 369, N 20 S 1147, N 20 S 18 811, N 36 S 5064.

Handel und Verkehr.

** **Köln,** 15. Sept. Wie die „Köln. Ztg." meldet, errichteten die Holzstoffverbände Westdeutschlands, Sachsens, Schlesiens und Süddeutschlands einen Centralverband deutscher Holzstoffsyndikate mit Verkaufsstellen in Köln, Dresden und München.

** **Nürnberg,** 13. Sept. [Hopfenbericht.] Der Feiertage wegen war das Geschäft vollständig leblos. Heute ca. 250 Ballen Landzufuhr, verkauft hiervon die Hälfte mit einem Preisrückgang von 8—10 Mark in Marktwaare. Der Gesammtumsatz wird sich bis jetzt auf ca. 300 Ballen beziffern. Stimmung ist sehr gedrückt; die Marktwaare ist heute hinsichtlich der Trockenheit auch besser und liegt schon darin ein wesentlicher Preisrückgang. 1893er Markthopfen prima 210—225 M., sekunda 190—205 M., 1893er Badische, Württemberger, Hallertauer, Steiermärker ꝛc. 220—240 Mark, 1892er Prima-Hopfen 180—190 M., mittel und gering 140 bis 165 M. (Hopf. Kur.)

Marktberichte.

W. **Posen,** 16. Sept. [Getreide- und Spiritus-Wochen-Bericht.] Nach mehrmaligen vorübergehenden Regenschauern war es die ganze Woche hindurch herbstlich schön. Mit der Bestellung der Wintersaaten sind unsere Landwirthe in voller Thätigkeit, viele derselben sind bereits damit fertig. Die Getreidezufuhren waren schwach und rührten zum größten Theil aus der Provinz her, von wo auch jetzt ziemlich bedeutende Roggenabladungen nach der Lausitz und Sachsen bewirkt werden. Aus Westpreußen kommen nur unbedeutende Posten von Sommergetreide heran. Die Situation des dieswöchentlichen Geschäftsverkehrs war

ester und hoben sich sämmtliche Cerealien mehr oder weniger im Preise. Es bestand sowohl zu Versandzwecken, als auch für den lokalen Bedarf mehr Kauflust.

Weizen begegnete einer guten Beachtung, besonders waren die feineren Qualitäten von hiesigen Müllern gefragt, 134 bis 146 Mark.

Roggen fand zu eher besseren Preisen zum Versandt nach Sachsen schlanke Abnahme; auch für den örtlichen Bedarf wurden größere Posten gekauft, 120—124 M.

Gerste in feiner Waare gefragt und höher, andere behauptet, 125—145 M., Kujawische Waare bis 158 M.

Hafer wurde nur schwach offerirt und war gut gefragt, 135 bis 150 M.

Erbsen kamen wenig zum Angebot, gute Kochwaare ist gesucht, Futterwaare 135 bis 140 M., Kochwaare 155—165 M.

Lupinen waren fast geschäftslos, nominell.

Spiritus. Auch in der abgelaufenen Woche haben sich Preise in Folge Berliner höherer Notirungen um ca. 1 Mark gesteigert. In geschäftlicher Beziehung bleibt es still. Für Rohwaare gingen von auswärts auf prompte Lieferung einige Kaufordres ein, während für spätere Termine vorläufig noch jede Nachfrage fehlt. Von frischem Spiritus kommen schon kleine Partien heran, die theils zum Versandt, theils bei Spritfabrikanten schlankes Unterkommen finden. Man erwartet, daß in der zweiten Hälfte des Monats größere Zufuhren eintreffen werden. Was den Stand der Kartoffeln anbetrifft, so ist nach den jetzigen Aussichten auf eine ergiebige Ernte zu rechnen. Die hiesigen Spritfabriken sind ziemlich gut beschäftigt.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 54,50, (70er) 34,80 M.

** **Berlin,** 16. Sept. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 3460 Rinder, davon 101 Schweden. Leichte Waare vernachlässigt, nur feinste begehrt. Geschäft drückend, Markt kaum geräumt. Die Preise notirten für I. 53—57 M., für II. 47—52 M., für III. 36—44 M., für IV. 30—34 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. — Zum Verkauf standen 7356 Schweine, dabei 1328 Bakonier. Das Geschäft in Schweinen war sehr vernachlässigt, Preise weichend des mäßigen Exports wegen. Die Preise notirten für I. 55—56 M., für II. 52—54 M., für III. 48—51 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bakonier 43 M. — Zum Verkauf standen 914 Kälber. Das Geschäft war hierin sehr schleppend, nur feinste sehr gangbare Waare war begehrt und wurde höher bezahlt, da sie nicht ausreichend am Markt war. Die Preise notirten für I. 49—53 Pf., auch darüber, für II. 43—48 Pf., für III. 40—42 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 14 431 Hammel. Zum großen Theil nur mittlere und geringe Waare, feinste über Notiz bezahlt. Die Preise notirten für I. 43 bis 46 Pf., für II. 30—40 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht.

Berlin, 15 Sept. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Bei ziemlich reichlicher Zufuhr etwas gedrücktes Geschäft. Hiesiges Schweinefleisch, sowie Dänen und Bakonier, auch dänisches Rindfleisch gingen im Preise zurück. Im Uebrigen unverändert. Wild und Geflügel: Hoch- und Rehwild genügend am Markt, Geschäft rege, Preise unverändert. Rebhühner sehr reichlich zugeführt, flotte Nachfrage, Preise fest. Geflügel genügend vorhanden, wenig Kauflust, Preise weichend. Fische: Zufuhr sehr gering, Karpfen genügend. Geschäft schleppend, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Bei genügender Zufuhr sehr stilles Geschäft, Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—60, IIa 46—52, IIIa 36—44. IVa 30—35, dänisches 35—42. Kalbfleisch Ia 50—56 M., IIa 35—48 Hammelfleisch Ia 48 53, IIa 30—45 Schweinefleisch 53—58 M., Bakonier 42—44 M., russisches — M., Serbisches 45—46 M., Dänen 40—48 M.

Fische. Hechte per 50 Kilogr. 67—82 M., do. groß bis 65 M., Zander —100 M., do. klein —84 M., Barsche 50—56 M., Karpen, große —80 M., do. mittelgr. —81 M., do. kleine, 76—80 M., Schleie —77 M., Bleie —55 M., Aland, 52 bis 64 M., bunte Fische 30—36 M., Aale, große 80—95 M., do. mittel 64—82 M., do. kleine 54—60 M., Plötzen 30—40 M., Karauschen 50—64 M., Roddow 40—45 M., Wels —50 M., Raape 36 bis 40 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. —2,50 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 11,00—14,50 M., do. 10—12 Ctm. —3,50 M., do. 10 Ctm. do. —1,60 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 124—128 M., IIa do. 118 122 M., geringere Hofbutter 110—115 M. Landbutter 90—105 M.

Gemüse. Kartoffeln. Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo —,— M., do. blaue per 50 Kilogr. —2,25 M., Rosenkartoffeln per 50 Kilogr. 1,50—2,00 M., Knoblauch per Schock 1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilogr. 5,00 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,50—0,75 M., Meerrettig per Schock 9 bis 16 M., Sellerie, junge p. Schock 2—7,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00—7,00 M., Radieschen p. Schock-Bd. bis 0,75 M., junge Rettige p. Schock 3,50 bis 4 M., Salat p. Schock 1,50—2,00 M., Blumenkohl per Stück —0,25 M., Gurken, hiesige p. Schock 4,00—5,00 M., Schlangengurken p. Stück 0,15—0,20 M., Schoten p. ½ Kilogr. 0,20—0,30 M., Pfefferlinge per ½ Kilogr. 0,11—0,16 M., Champignon p. ½ Kilo 0,50 bis 0,75 M., Wachsbohnen p. ½ Kilogr. 0,15—0,20 M., Wirsingkohl per 50 Kilogramm —4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 2—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50—2,00 M., Zwiebeln per 50 Kilogr. 5,50—6,50 M., Rosenkohl 0,20—0,25 M., Kürbis per ½ Kilogr. 4—5 Pf.

Obst. Aepfel, Italiener per ½ Kilo 8—10 Pf., hiesige 3—6 Pf., Musäpfel, schlesische 4—5 Pf., Birnen, Kochbirnen per ½ Kilo 2½—3 Pf., hiesige 3 bis 3½ Pf., Pflaumen, Böhmische —4 Pf., Preißelbeeren p. ½ Klgr. 10—14 Pf., Blaubeeren hiesige p. ½ Kilogr. 10—12 Pf., Pfirsiche p. ½ Kilo, italienische — Pf., Aprikosen per ½ Kilogr. hiesige — Pf., Weintrauben, p. ½ Kilo ungarische 25—30 Pf., do. italienische 25—30 Pf., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22 bis 23 M.

Bromberg, 15. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 135—140 M., geringe Qualität 130—134 M., feinster über Notiz. — Roggen 110—118 M. — Gerste nach Qualität 124—130 M. — Braugerste 131—134 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer alter 155—160 M., neuer 135—145 M. — Spiritus 70er 35,50 Mark.

Breslau, 15. Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 129,00 Gd., Sept.-Okt. 129,00 Gd., Okt.-Nov. 131,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Sept. 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Sept. 48,00 Br., Sept.-Okt. 48,50 Br., April-Mai 49,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 50er 55,00 Br., Sept. 70er 35,00 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Marktpreise zu **Breslau** am 15. Sept.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer alter . . .	pro 100 Kilo	14 80	14 60	14 30	13 80	13 10	12 60
neuer . . .		14 50	14 30	14 —	13 70	12 90	12 40
Weizen, gelber alter . . .		14 70	14 50	14 20	13 70	13 —	12 50
neuer . . .		14 40	14 20	13 90	13 60	12 90	12 40
Roggen . . .		13 —	12 70	12 60	12 30	12 —	11 70
Gerste . . .		15 80	15 40	14 80	14 40	14 —	13 50
Hafer alter . .		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
= neuer . .		15 60	15 20	14 80	14 30	13 80	13 30
Erbsen . . .		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,50	20,50 Mark.
Winterrübsen .	22,50	21,30	20,— =

** **Stettin,** 15. Sept. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 15 Gr. R., Barom. 770 Mm. Wind: W.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loko neuer 140—146 M., per Septbr.-Oktbr. 146,5 bez. Gd., per Okt.-Novbr. 147—147,5 M. bez., per Nov.-Dez. 149—149,5—149,75 M. bez., per April-Mai 156,5 M. Br., 156 M. Gd. — Roggen matter, per 1000 Kilo loko 123—126 M., per Sept.-Okt. 126,5 M. Br und Gd., per Okt.-Nov. 127,5 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 130 M. Br. und Gd., per April-Mai 136,25 M. Br. und Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 135 bis 145 M., Märker 135 bis 160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko neuer 154—160 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34,5 Mk. bez., per Sept. und Sept.-Oktbr. 70er 32,8 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 146,5 M., Roggen 126,5 M., Spiritus 70er 32,8 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Hamburg,** 14. Sept. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: still. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 18—18½ Mark, Lieferung 17½—18 Mark. — Kartoffelmehl. Primawaare 17½—18 M., Lieferung 17¼—17¾ Mark, Superiorstärke 18½ bis 19 Mark, Superiormehl 19—20 Mark, Dextrin, weiß und gelb prompt 25—26 Mark. — Capillar-Syrup 44 B. prompt 22½—23 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 22½—23½ M.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 16. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % . . .	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. . .	—,—
Nachprodukte 75 Prozent . . .	—,—
Tendenz: geschäftslos.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß . . .	29,50
Gem. Melis I. mit Faß . . .	—,—
Tendenz: fest.	

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Sept. . 15,15 bez., 15,17½ Br.
dto. „ per Oktbr. . 14,40 bez., 14,42½ Br.
dto. „ per Nov.-Dez. 14,25 bez. u. Br.
dto. „ per Jan.-März 14,42½ bez. u. Br.
Tendenz: stetig.

Breslau, 16. Sept. Spiritusbericht. Septbr. 50er 55,00 M., do. 70er 35,00 M., September-Oktober —,—, Oktober-November —,—. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, 15. Sept. Das Kaiserpaar, das Königspaar, der Prinz von Neapel, die anderen Fürstlichkeiten, der Reichskanzler, sowie der preußische Kriegsminister begaben sich heute früh um 8 Uhr 40 Min. mittelst Sonderzuges nach dem Manöverterrain Ludwigsburg und kehrten um 12½ Uhr Mittags zurück. Abends um 9½ Uhr reiste die Kaiserin nach Wilhelmshöhe, um 9 Uhr 40 Min. der Kaiser nach Gims, der Kronprinz von Neapel nach Bruchsal zum Anschluß an den Courierzug Basel-St. Gotthard.

Stuttgart, 16. Sept. In dem Trinkspruche, welchen der König auf das Wohl des Kaisers im Namen des königlichen Hauses, des Landes, des Volkes und des 13. Armeekorps ausbrachte, führte derselbe aus, es sei heute dem 13. Armeekorps vergönnt gewesen, vor den Augen des Kaisers Probe davon abzulegen, daß es auf dem gewonnenen Boden weiter gebaut habe. Der König dankte für die kaiserlichen Worte der Anerkennung und Zufriedenheit. Allein auch das ganze Volk jubelte dem Kaiser zu. Man erblicke in dem Kaiser den Träger der deutschen Kaiserkrone, den Hort des Friedens, in der Kaiserin das lichte Vorbild einer deutschen Frau. Der Kaiser dankte in seiner und der Kaiserin Namen für die gnädigen Worte, für den freundlichen Empfang seitens des Königs und des Königlichen Hauses und des württembergischen Volkes und hob die Anhänglichkeit und Treue des württembergischen Volkes an das Königshaus und Reich hervor. Der Kaiser beglückwünschte den König sowie das 13. Armeekorps zu den Leistungen des heutigen Tages. Das Armeekorps stehe glänzend im Kranze der Armeekorps da, die zum Schutze des deutschen Reiches und des europäischen Friedens des an sie ergehenden Rufes stets gewärtig seien.

Wien, 16. Sept. Aus neun Bezirken Nieder-Oesterreichs ist wegen der daselbst herrschenden Lungenseuche die Rinderausfuhr nach Deutschland verboten.

Paris, 16. Sept. Nach Meldungen aus Buenos-Ayres ist die Nationalgarde in Cordoba und anderen Städten mobilisirt worden. In Montevideo verbreitet sich das Gerücht, daß den Aufständischen durch fremde Schiffe Waffen zugeführt worden seien. In Folge Meldungen aus Rio dauert das Bombardement der Stadt fort und richtet Schaden an. Der Postverkehr ist unterbrochen, die Packetboote verhindert mit dem Lande zu verkehren.

Ostia, 16. Sept. Auf dem von Bonifacia kommenden Torpedoboote Nr. 97 zersprang ein Kesselrohr, wobei 2 Mann getödtet und 3 verwundet worden sind.

Börse zu Posen.

Posen, 16. September. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 54,40, (70er) 34,70.

Posen, 16. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** fest. Loko ohne Faß (50er) 54,40, (70er) 34,70.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16. September (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.15			Not.v.15
Weizen fest			**Spiritus** flau		
do. Sept.-Okt.	151 50	150 50	70er loko ohne Faß	35 30	36 —
do. Nov.-Dez.	155 20	154 50	70er September	33 40	34 10
			70er Sept.-Okt.	33 40	34 10
Roggen ruhig			70er Okt.-Nov.	32 80	33 —
do. Sept.-Okt.	131 —	130 50	70er Nov.-Dez.	32 80	33 —
do. Nov.-Dez.	134 20	133 70	70er Mai	38 70	39 —
Rüböl matter			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Sept.-Okt.	47 80	48 30	**Hafer**		
do. April-Mai	48 8	49 2	do. Sept.-Okt.	160 —	158 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er 3000,000 Ltr. (70er) 140.000 Ltr.

Berlin, 16. September **Schluß-Kurse.** Not.v.15

Weizen pr. Sept.-Okt.	. . . .	151 50	150 75
do. Nov.-Dez.	. . . .	155 25	154 75
Roggen pr. Sept.-Okt.	. . . .	131 25	131 —
do. Nov.-Dez.	. . . .	134 50	134 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.15
do. 70er loko	.	35 40	36 —
do. 70er September	. . .	33 50	34 10
do. 70er Sept.-Okt.	. . .	33 40	34 10
do. 70er Okt.-Nov.	. . .	32 90	33 10
do. 70er Nov.-Dez.	. . .	32 90	33 10
do. 70er Mai	. . .	38 70	39 —
do. 50er loko	.	— —	— —

		Not.v.15			Not.v.15
Dt.3½% Reichs-Anl.	85 10	85 20	Posn. 3½% Pfdbrf	65 70	66 —
Konsolid. 4% Anl	106 8	106 8	do. Liquid.-Pfdbr.	63 20	63 20
do. 3½% „	99 8	99 90	Ungar. 4% Goldr.	94 20	94 30
Pos. 4% Pfandbrf	102 40	102 25	do. 4% Kronenr	89 70	90 —
Pos. 3½% do.	96 10	96 10	Oestr. Kred.-Akt.	201 20	202 60
Pos. Rentenbriefe	102 80	102 75	Lombarden	41 90	42 20
Pos. Prov.-Oblig.	94 50	94 75	Disk.-Kommandit	172 60	173 60
Oesterr. Banknoten	162 —	161 95			
do. Silberrente	92 10	92 50	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	212 25	212 25	schwach		
R.4½%Bodkr.Pfdbr	102 —	102 4			

Ostpr.Südb.E.S.A.	69 60	69 50	Schwarzkopf	223 50	223 —
Mainz Ludwighfdt	106 90	106 90	Dortm.St.-Pr. L. A.	57 25	57 90
Marienb.Mlaw.dto	68 10	69 —	Gelsenkirch. Kohlen	138 90	38 —
Griechisch4%Goldr.	29 50	29 60	Inowrazl. Steinsalz	34 75	35 —
Italienische Rente	83 50	83 30	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	60 90	62 25	It.Mittelm.E.St.A	90 75	90 50
Russ4%konsAnl 1880	98 10	98 60	Schweizer Zentr.	113 —	113 40
do.zw. Orient.Anl.	— —	— —	Warsch. Wiener	207 25	207 75
Rum. 4% Anl.1880	80 75	81 —	Berl. Handelsgesell	132 80	133 50
Serbische R. 1885.	77 10	77 —	Deutsche Bank-Akt	151 50	151 80
Türk. 1% kons. Anl	—	123 25	Königs- u. Laurah	103 10	103 60
Diskonto-Komman	173 25	173 70	Bochumer Gußstahl	122 —	122 75
Pos. Spritfabr.B.A	93 —	— —			

Nachbörse: Kredit 201 25 Diskonto-Kommandit 172 60
Russische Noten 212 —.

Stettin, 16. September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.15			Not.v.15
Weizen fest			**Spiritus** behauptet		
do. Sept.-Okt	146 50	146 50	per 70 M. Abg.	34 50	34 50
do. Okt.-Nov.	148 50	147 50	„ September „	32 80	32 80
Roggen fest			„ Sept.-Okt. „	32 80	32 80
do. Sept.-Okt.	127 50	126 50	**Petroleum** *)		
do. Okt.-Nov.	128 50	127 50	do. per loko	8 60	8 60
Rüböl behauptet					
do. Sept.-Okt	47 70	48 —			
do. April-Mai	48 50	48 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Wetterbericht vom 15. September, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind		Wetter	Temp. i. Cels. Grad.
Belmullet. .	763	SW	3	bedeckt	14
Aberdeen . .	757	SW	5	wolkig	18
Christiansund	746	SW	9	Regen	12
Kopenhagen	763	WSW	3	Dunst	12
Stockholm.	755	SW	4	bedeckt	10
Haparanda	747	W	2	halb bedeckt	3
Petersburg	749	NW	4	bedeckt	5
Moskau .	750	SSW	2	bedeckt	10
Cork Queenst.	767	W	1	halb bedeckt	17
Cherbourg.	769	S	1	wolkenlos	14
Helder . .	768	SW	2	wolkig	17
Sylt . . .	764	WSW	3	wolkig ¹)	16
Hamburg .	767	WSW	3	bedeckt	13
Swinemünde	766	WSW	2	heiter ²)	11
Neufahrw.	764	W	4	halb bedeckt ³)	13
Memel . .	760	WSW	4	halb bedeckt	14
Paris . .	769	NNO	1	wolkenlos	11
Münster .	768	S	2	Dunst	15
Karlsruhe.	770	NO	3	heiter	17
Wiesbaden	770	still		bedeckt ⁴)	17
München .	772	SW	2	wolkenlos	15
Chemnitz .	770	SSW	2	heiter	13
Berlin . .	768	SW	3	halb bedeckt ⁵)	11
Wien . .	770	N	1	halb bedeckt	15
Breslau .	770	SW	2	heiter	9
Ile d'Aix .	764	O	4	heiter	16
Nizza . .	767	O	1	heiter	19
Triest . .	768	O	1	wolkenlos	21

¹) Früh Dunst. ²) Thau. ³) Nachts Thau. ⁴) Gestern Abend, Nachts Regen. ⁵) Vorm. Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über Finnland lag, sich ostnordostwärts nach dem Weißen Meere entfernt, während eine neue tiefe Depression über dem Norwegischen Meere erschienen ist. Ein Hochdruckgebiet liegt über dem centralen Europa. Dementsprechend wehen im Nord- und Ostseegebiete starke westliche Winde, wogegen im Binnenlande nur schwache Luftbewegung aus variabler Richtung herrscht. Bei durchschnittlich normalen Wärmeverhältnissen ist das Wetter in Deutschland im Norden veränderlich, im Süden ziemlich heiter, in Mitteldeutschland ist stellenweise etwas Regen gefallen. **Deutsche Seewarte.**

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15. Sept. Mittags 0,30 Meter
„ „ 16. „ Morgens 0,30 „
„ „ 16 „ Mittags 0,30 „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.